

## Das Zelt- und Wanderwochenende in Nettersheim

Punkt 12.55 Uhr am 13.06.2014 ging es aus der Célestin-Freinet Grundschule los. 24 Kinder die sich aufs Zelten freuen und irre aufgeregt sind machen sich mit der Jugendpfadfinderin Kasia, mit Emilie und Marija auf den Weg zum Kölner Hauptbahnhof.

Es wird darüber geredet, wer mit wem ein Zelt teilen wird, wer hat seine Badehose mit und vor allem wie lange bleiben wir wach.

Am Bresslauer Platz macht Emilie noch ein Foto von uns.

Am Hauptbahnhof am Gleis 1 angekommen sehen wir eine Bahn nach Trier. Sie hat aber die falsche Nummer. Marija fragt die aussteigenden Fahrgäste ob das die Bahn nach Nettersheim ist. Keiner weiß das. Ganz am anderen Ende der RE steht ein Schaffner. Marija rennt zu ihm um zu fragen, ob das die richtige Bahn ist. Plötzlich rennt sie zurück und ruft „Rein“. Sie zeigt auch mit einer Handbewegung zur Bahn. Einige von uns steigen ein. Da rufen andere Kinder „Nein“. Marija ruft wieder „Rein“, die Kinder die vorhin wieder ausgestiegen sind, steigen nun wieder ein, doch da rufen wieder welche „Nein“. Das war lustig. Und die Reise hat noch nicht einmal begonnen.

Kurz nach 14 Uhr kamen wir in Nettersheim an. Den Weg zum Jugendzeltplatz haben wir uns erfragt. Schon der Weg dorthin führte durch die Natur. Was waren wir aufgeregt.

Dann rief der Mann vom REWE an. Er wartete bereits auf uns mit den Lebensmitteln. Dort wartete auch Giovanna auf uns. Sie fuhr mit dem Auto, weil wir die Zelte, Isomatten und Geschirr nicht selber tragen konnten. Das war doch viel zu schwer.

Am Jugendzeltplatz angekommen kam bereits Begeisterung auf, als wir den Fußballplatz im Sand sahen. Die Fußballbegeisterten machten sich ans Fußballspiel, während die anderen Wasser getrunken haben.

Plötzlich kam ein Eiswagen angefahren. Marija rief uns zusammen und jeder hat ein Eis bekommen. Es war sehr warm und das Eis kam gerade richtig.

Und dann kam es ..... das Zelte aufbauen ..... Wofür sind die Heringe da? Und wo kommt denn dieser Stab jetzt her? Ist das etwa ein Vorzelt? Zum Glück haben wir viele Zeltexperten unter uns gehabt die uns geholfen haben..... na ja..... einige Zelte mussten wir dann trotzdem zwei mal aufbauen.

Als die Zelte fertig waren rief Marija allen Kindern zu, wir würden jetzt zur Urft wandern gehen. Bis auf die Fußballspieler waren wir ziemlich schnell fertig. Einige Kinder zogen sich sogar ihre Boxershorts zum Baden an und warfen ihr Handtuch um die Schulter. Marija sagte, dass die gute Frau von Nettersheim ihr einen Schlüssel für das Holztor gab. Sie sagte die Tür müsse immer abgeschlossen sein, denn dahinter würden wir zur Urft, dem kleinen Fluss gelangen.

Das wird ein Spaß!

Marija schloss das Holztor auf, wir halfen die Holztür aufzumachen und plötzlich standen wir da..... Ca. einen Meter steil runter befand sich vor uns die Urft. Einzeln gingen wir zum Wasser und

schauten..... Wir schauten uns das fließende, plätschernde Wasser an. Das mit dem Wandern zur Urft ging ja schneller als wir dachten. Nachdem wir alle die Urft aus der Nähe betrachtet haben, meldete sich auch schon der Hunger bei so manch einem von uns.

Es war an der Zeit den Grill anzuzünden. Kasia erklärte uns was wir tun sollten. Wir besorgten daher etwas Papier und versuchten aus den großen Holzstücken die Marija vorhin gekauft hatte, kleine zu machen. Es dauerte nicht lange und da stieg Rauch in die Luft.

Während ein paar Kinder in ihren Zelten redeten, einige Fußball spielten und andere das nun aufsteigende Feuer bewachten fragte Marija wer mit kommt um nach ein paar Stöcken zu suchen. Diese brauchten wir später für die Marshmallows. So gingen wir kurze Zeit später mit Kasia und Marija durch die Natur Nettersheims um nach Stöcken zu suchen. Giovanna blieb mit einigen Kinder am Zeltplatz um das Feuer zu bewachen.

14 Kinder auf der Suche nach Stöcken. Was meint ihr denn was Kinder machen, wenn sie Stöcke finden? Genau..... Ein paar Stockkämpfe wurden ausgetragen. Eigentlich waren das für uns keine Stöcke, sondern Laserschwerter. Marija und Kasia sagten, wir sollten wenn wir gehen keine Stockkämpfe machen, da wir uns verletzen können. Es war auch an der Zeit zurück zu gehen und unser Abendessen zuzubereiten.

Die letzten von uns, die noch keinen Stock hatten, suchten sich noch einen. Kasia und Marija halfen dabei, von gefallenen Ästen Stöcke zu machen.

Am Zeltplatz angekommen bereiteten einige Kinder die Hot Dogs am Grill mit der Giovanna. Einige Kinder schnitzten die gesammelten Stöcke, Kasia bereitete den Teig für Stockbrot und Marija schälte mit zwei Kindern die Gurken.

Mmmmmhhhhhhhhhhh war das lecker..... das war sogar so lecker, dass Giovanna mit dem Auto einkaufen gefahren ist und noch mehr Brötchen, Würstchen und Gurken holte.

Die frische Luft von Nettersheim macht halt hungrig!

Nach dem Abendessen wurde es auf dem Zeltplatz lauter. Da waren noch zwei andere Gruppen. Giovanna holte die Marshmallows. Diese steckten wir auf den Stock und hielten sie über den Flammen am Grill. Wir durften sie nicht direkt ans Feuer halten und die Marshmallows durften auch nicht schwarz werden. Das ist nicht gesund, sagten Kasia, Giovanna und Marija. Das war klebrig, heiß und ..... sehr lecker!

Nach dem Abendessen spielten viele von uns weiter Fußball, einige von uns gingen zum Trampolin und andere gingen auf ihr Zelt. Kurz vor 21 Uhr riefen Kasia, Giovanna und Marija uns zu, wir sollen uns die Zähne putzen und uns waschen gehen. Wir sollten uns für die Nachtruhe vorbereiten. Nach 21 Uhr durften wir im Zelt reden und lesen.

Die anderen Gruppen auf dem Zeltplatz waren laut. Einige von uns konnten nicht einschlafen. Draußen wurde es dunkel und kühl. Gegen Mitternacht schliefen auch die letzten von uns ein.... Denken wir zumindest!

Am Morgen ging es bereits kurz vor sechs Uhr für die ersten von uns los. Leider hat es genieselt. Die Zelte und der Zeltplatz waren nass.

Nachdem alle aufgestanden sind haben wir die Zelte abgebaut und unter dem Essenszelt des Jugendzeltplatzes aufgehängt, damit sie trocknen. Unsere Sachen haben wir eingepackt.

Dann kam das Frühstück. Es gab Nutellabrötchen. Marija erzählte uns wie es dazu kam, dass wir zum Zelten und Wandern nach Nettersheim fahren konnten. Sie sagte, dass unsere Schülervertreter, Joshua und Zoe bei der Ideenkonferenz im März dieses Projekt vorstellen lassen hatten und es gewählt wurde. D.h. dass die Montagsstiftungen diesem Projekt einen Check von 895€ gespendet haben.

Vielen Dank dafür!

Nach dem Frühstück räumten wir unsere Sachen bei Giovana ins Auto und gingen dann auch schon los, um unsere Bahn zu erreichen.

Am Bahnhof haben wir im Anno Pief Café ein Glas Kakao bekommen und fuhren dann zurück nach Köln.

Wir würden gerne noch mal Zelten und Wandern gehen, denn das war ein schönes Erlebnis.

Von Fabian und Marija